

Nr. 27

**Auszug aus dem Protokoll Nr. 42  
der Sitzung des Rates der Volkskommissare  
über den Konflikt zwischen dem Kommissariat für Justiz  
und der Gesamtrussischen Außerordentlichen Kommission**

7. (20.) Januar 1918

Den Vorsitz führt W. I. Lenin

Es wurde zur Kenntnis genommen:

5. a) Konflikt zwischen dem Kommissariat für Justiz und der Gesamtrussischen Kommission zum Kampf gegen die Konterrevolution hinsichtlich der Frage der Erweiterung dieser Kommission.<sup>1)</sup>

b) Frage der Überprüfung aller inhaftierten „politischen Gefangenen“ und unverzügliche Freilassung derjenigen, gegen die keine stichhaltige Anklage erhoben werden kann (Steinberg).

Bericht des Gen. Dzierzynski zu Punkt a) über die Unzulässigkeit einer solchen Verfahrensweise zur Erweiterung der obengenannten Kommission, daß von der Partei der Sozialrevolutionäre Mitglieder für die Kommission gewählt werden, wie es Gen. Steinberg vorschlägt.

Es wurde beschlossen:

5. Den Antragstellern ist eine Reorganisation der Kommission in dem Sinne zuzuerkennen, daß vom Genossen Vorsitzenden der Außerordentlichen Kommission Mitglieder der Fraktion der linken Sozialrevolutionäre im Zentralexekutivkomitee benannt werden können (Administrative Bestimmung),

Die als Mitglieder für die Außerordentliche Kommission vorgeschlagenen Kandidaten sind vom Rat der Volkskommissare zu bestätigen.

Das Volkskommissariat für Justiz wird beauftragt, in kürzester Frist zu überprüfen, ob stichhaltige Begründungen für die Inhaftierung der politischen Gefangenen vorliegen, und hat sich Gewißheit darüber zu verschaffen, ob konkrete Anklagepunkte zur Übergabe der Inhaftierten an die Untersuchungskommission beim Revolutionstribunal formuliert sind; alle Gefangenen, denen nicht binnen 48 Stunden die Anklageschrift zugestellt werden kann, sind aus der Haft zu entlassen.<sup>2)</sup>

Sammelband „Aus der Geschichte der Gesamtrussischen Tscheka“,  
S. 89